

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 28.12.2025

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo!

HS: Willkommen, liebe Freunde und liebe Freunde. Es ist schön mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Wenn wir Gott ohne Scheu preisen, blüht unser Glaube auf. Lasst uns IHN heute anbeten. Wir sind so froh, dass sie da sind. Sie sind geliebt.

BS: Amen. Ja, wir sind froh, dass sie da sind. Lassen sie uns anfangen und unser Herz auf das Lob Gottes ausrichten.

Vater, wir kommen zu dir im Namen Jesu und wir öffnen unsere Herzen für dein Wort. Lass Gottes Wort in uns Wurzeln schlagen und Frucht bringen. Vater, wir danken dir und wir lieben dich. Im Namen Jesu beten wir; und alle sagen: Amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihren Nachbarn mit den Worten: "Gott liebt Sie, und ich auch"

Bibellesung – Markus 5,25-34 - (Hannah Schuller)

Hören Sie zur Vorbereitung auf die Predigt Verse aus dem Markusevangelium. Unter den Leuten war auch eine Frau, die seit zwölf Jahren an starken Blutungen litt. Sie hatte sich schon von vielen Ärzten behandeln lassen, dabei sehr gelitten und ihr ganzes Vermögen ausgegeben. Aber niemand hatte ihr helfen können. Ihr Leiden war nur noch schlimmer geworden. Dann hatte sie von Jesus gehört. Deshalb drängte sie sich durch die Menge von hinten an ihn heran und berührte heimlich sein Gewand. Denn sie sagte sich: »Wenn ich wenigstens seine Kleider berühren kann, werde ich bestimmt gesund.« Und tatsächlich: Die Blutungen hörten sofort auf, und sie spürte, dass sie von ihrem Leiden befreit war. Im selben Augenblick merkte auch Jesus, dass heilende Kraft von ihm ausgegangen war. Deshalb drehte er sich um und fragte: »Wer hat mein Gewand angefasst?« Seine Jünger antworteten: »Du siehst doch, dass die Leute dich von allen Seiten bedrängen, und da fragst du, wer dich angefasst hat?« Aber Jesus blickte sich weiter um und versuchte herauszufinden, wer ihn berührt hatte. Die Frau war erschrocken und zitterte am ganzen Leib, denn sie wusste ja, was mit ihr geschehen war. Sie trat hervor, fiel vor ihm nieder und erzählte ihm alles. Jesus sagte zu ihr: »Meine Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh in Frieden. Du bist gesund.« Das ist das Wort des Herrn, dank sei Gott.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Stehen Sie bitte auf? Wir sprechen gemeinsam unser Bekenntnis. Halten sie ihre Hände so vor sich, als Zeichen, dass sie von Gott empfangen.

Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Predigt – Bobby Schuller „Die Gesetze des Glaubens!“

Wir tauchen heute ein in eine seltsame Idee, das sogenannte „Gesetz des Glaubens“. Das Gesetz des Glaubens sagt in etwa: Was du glaubst, wird real. Was du glaubst, wird deine Zukunft. Was du glaubst, wird deine Realität. Was du glaubst, wird real in deinen Finanzen, Beziehungen, im Lebenswandel. Abraham glaubte Gott und so fing alles an. Als Abraham Gott glaubte, so steht es in der Bibel, wurde es ihm als Gerechtigkeit angerechnet.

Abraham hat nie das Gesetz bekommen wie Mose, und doch war er wegen seines Glaubens ein gerechter Mann. Die Bibel sagt über Abraham und seinen Glauben, dass Dank Gott seine alte Frau, die schon 70 oder 75 war, schwanger werden konnte. Es heißt, Gott ist der, der den Toten Leben gibt, der alles ruft, was noch nicht ist, als wäre es schon. Ein seltsamer Vers, oder? Ist das nicht Selbsttäuschung? Dinge so zu rufen, als ob sie da wären? Für manche stimmt das, aber nicht für Gott. Gott ruft Dinge, die nicht sind, so als wären sie schon immer da. So fängt die Schöpfung an. Er ruft es in Existenz. Und als Jünger Jesu, der Gott ist, rufen wir ebenso Dinge, die nicht sind, als wären sie schon und sie werden so. Bevor Gott irgendetwas schafft, stellt er es sich vor. Und so läuft es auch bei uns. Immer, wenn wir etwas erschaffen, ob gut oder schlecht, stellen wir es uns vor, glauben daran und so wird es dann. Viele der schrecklichen Dinge, die passieren, sind ein Ergebnis des Glaubens. Wir glauben böses. Wir glauben verdrehtes, ekliges, negatives. Wir glauben diese Dinge, stellen sie uns vor und halten lange genug daran fest und sie werden für uns wahr. Genauso mit dem Guten. Wenn wir glauben, dass etwas Gutes kommt, daran, dass uns das Beste noch bevorsteht, wenn wir positiv sind, dann wird es auch so. Sehen sie auf Hiob und seine Geschichte. Ein fast perfekter Mann. Er tut alles, was richtig ist. Aber als ihn die Katastrophe überrollt, was sagt er? "Was ich am meisten befürchtet habe, ist über mich gekommen." Was heißt das? Dass Hiob sich das anders vorstellte, obwohl alles gut lief. Er stellte sich böses vor, Verlust, Krankheit, den Verlust seiner Familie und seines Besitzes. Er sorgte sich darum und was er sich vorstellte wurde wahr. Oder das Gegenteil. Ein Typ wie Joseph, davon gibt es viele. Joseph bekommt ein Bild in seinem Kopf als junger Mann, indem er Macht und Autorität besitzt und rettet am Ende Ägypten. Gott hat dieses Bild in Josephs Geist gesetzt und selbst beim Betrug durch seine Brüder und in der Hölle die er durchmacht, verliert er nie den Glauben, dass es geschehen wird. Bei Joseph dauert es 20 Jahre oder so, bis es wahr wird. Furcht und Glaube sind im Grunde dasselbe. Wirklich wahr. Es gibt nur einen Unterschied. Glaube und Furcht sind beides Annahmen. Furcht nimmt das Schlechte an und Glaube das Gute, simpel gesagt. Glaube ist die Annahme, dass etwas Gutes kommt. Glaube nimmt an, dass das Beste noch bevorsteht. Glauben heißt, Gottes Wort zu vertrauen und dem, was es sagt. Auch wenn es nicht so aussieht. Furcht geht vom Schlimmsten aus, sie glaubt, dass die Ehe zerbrechen wird. Die Furcht sagt, deine Kirche geht den Bach runter. Die Furcht nimmt an, dass das Land am Ende ist. All das sind Annahmen, dass das Schlimmste kommt. In beiden Fällen geht es um eine Erwartung. Das ist also ganz praktisch beschrieben, das Gesetz des Glaubens. Wenn man das Beste in anderen Menschen sieht, besonders als Leiter oder Lehrer, dann bekommt das Beste. Wer das schlimmste sieht, bekommt auch das schlimmste. Ich weiß noch, dass eine Verwandte, als ich klein war immer meinte, ich wäre tollpatschig. Meine Mom ist hier. Ich bin nicht tollpatschig stimmt's? Natürlich sagte einem die Mutter das nicht. Aber man kennt mich nicht als ungeschickt. Aber immer, wenn diese Verwandte in der Nähe war, sagte sie, ich sei tollpatschig und dann wurde ich es und habe es noch verstärkt. Ich stolperte, fiel hin und sie stand da, oh ha ha ha ha, Bobby ist so ein Tollpatsch. Sehen sie? Sie stellte es sich vor, glaubte es und es wurde wahr für mich. Ich erlebte auch das positive Gegenteil. In der High School in der achten oder neunten Klasse, war ich im Cross Country Team, und der Coach gab mir einen großartigen Spitznamen. Er nannte mich Löwenherz. Ich sage ihnen was; als der Coach mich Löwenherz nannte, war ich überrascht, aber ich wollte diesen Namen um keinen Preis verlieren. Dieser Name Löwenherz, ich wollte dem gerecht werden, durchhalten und alles geben und nie aufgeben. Vielleicht war das sein Plan. Vielleicht war ich ein bisschen weichlich und er dachte sich, den nenne ich Löwenherz, das wird es richten. Wer weiß? Aber nochmal. Was wir glauben - nicht nur für uns selbst, sondern oft auch für junge Leute. Das wird so. Besonders junge Menschen sind so beeinflussbar. Deshalb ist es so wichtig, dass wir vorsichtig damit sind, was wir darüber sagen, wer sie sind, was wichtig ist, was sie sehen, mit wem sie zusammen sind. Okay. Das sind praktische Beispiele. Ein paar gute Fragen für uns als Kirche. Wir leben jetzt in Gottes Welt. Eine Frage: Herrscht in Gottes Welt Fülle oder Mangel? Was glauben sie? Noch eine Frage: Die Hoffnungen, Träume, Visionen davon, was sie im Leben erreichen wollen, sind sie möglich oder unmöglich mit Gott? Eine wichtige Frage! Noch eine gute Frage für die Kirche: Ist unsere Zukunft strahlend oder düster? Erwarten sie begeistert oder voller Furcht, was vor uns liegt? Ihre Antworten auf diese Fragen, werden zu ihrer Realität. Sie werden real und das ist das verrückte an unseren Gedanken, unserem Herzen und dem, was wir glauben. Was wir wirklich glauben, das wird unsere Zukunft. Das Gesetz des Glaubens. Einige von Ihnen haben vielleicht gerade gesagt, ich glaube, in Gottes Welt herrscht Fülle. Das ist die richtige Antwort. Aber im Herzen sagen sie, ich fühle das aber nicht.

Mein Gefühl ist Mangel, ich habe nicht genug. Oder sie sagen laut: ich glaube meine Hoffnungen und Träume sind erreichbar, aber innerlich sagen sie, nein, nicht für jemand wie mich. Ich bin zu jung, zu alt, zu krank, arm und ungebildet. Mein Netzwerk ist zu klein. Was auch immer der Grund ist. Oder vielleicht sagen sie laut, ich glaube, meine Zukunft wird glänzend, aber innerlich sagen sie, meine Zukunft sieht eher düster aus. Wenn es ihnen so geht, dann ist die Antwort: Wenn sie eine Veränderung in ihrem Denken brauchen, wenn sich in ihrem Herzen etwas ändern soll, wenn sie ein neues Herz brauchen, dann kommt hier die Antwort. Die Antwort ist Gottes Wort. Ich weiß, das klingt nach einer religiösen Antwort. Aber das ist sie. Das Wort Gottes durchdringt ihre Seele und ihren Verstand, besonders dann, wenn sie es so gebrauchen wie es laut Bibel gebraucht werden soll. In der Bibel steht, wie wir sie verwenden sollen. Das ist eine gute Frage. Wie sagt die Bibel, dass wir die Bibel benutzen sollen? Und hier ist die Antwort. Wir lesen nur selten, dass wir sie studieren sollen. Auch wenn das etwas gutes ist. Wir tun das gerade. Aber die Bibel sagt, wir sollen sie meditieren. Über sie meditieren. Ich werde das nicht weiter ausführen, aber eines will ich sagen, meditieren heißt auch auswendig lernen. Vor einigen Wochen habe ich die Predigt mit dem Titel „Gott an erster Stelle“ gehalten. Wenn sie auf Youtube zusehen, finden sie den link da - ich zeige gerade dahin, wenn ich auf dieser Seite bin, glaube ich. Sieht vielleicht blöd aus. Aber sie können sie sich später ansehen zum Thema, wie kommt Gottes Wort in meine DNA. Gottes Wort auswendig lernen verändert jedenfalls etwas. Okay? Und übrigens danke, wenn sie uns auf Youtube abonnieren. Ich weiß, das mache ich immer. Wir haben mit dem letzten Video 16 Abos bekommen und ich habe 16 Jigs getanzt. Also danke. Gut, wenn sie jetzt ihre Bibel parat haben, schlagen sie Markus Kapitel 5 auf. Hannah hat sie schon vorgelesen und wir lesen die Geschichte von der Frau mit den Blutungen. Interessant ist: ich war am Fuller Seminary und dort gab es alle möglichen unterschiedlichen Konfessionen. Diese Schule ist für Leute, die gerne theologisch alles erklären wollen. Diese Geschichte in der Bibel machte vielen Theologen Kopfzerbrechen, weil wir im Studium viel über Gottes Allmacht, seine Allgegenwart und seine Vorsehung reden, aber eines ist hier interessant. Wir kommen gleich darauf. Markus Kapitel 5, Vers 24. „Jesus ging mit ihnen und eine große Volksmenge folgte und drängte sich um ihn.“ Stellen sie sich das vor. Jesus, der Rabbi und eine riesige Menge drängt sich um ihn und an ihn. Das ist der Nahe Osten. Nicht Europa oder Amerika. Dort steht man nicht höflich in der Schlange an und wartet bis man dem Rabbi die Hand schütteln darf. Nein, alle drängen sich an Jesus. Okay? „Und eine Frau, die dort war, litt seit 12 Jahren an Blutungen. Sie hatte viel gelitten und viele Ärzte aufgesucht.“ Manche hier wissen, wie das ist. „Und hatte all ihr Geld ausgegeben. Aber statt gesund zu werden, ging es ihr“ wie? „Immer schlechter.“ Zwölf Jahre, das ist eine lange Zeit, um krank zu sein. Um es noch schlimmer zu machen, hatte sie all ihr Geld ausgegeben und es war schlimmer geworden. Eine Lehre, die wir aus dieser Passage ziehen ist: Für die hier, die mal reich werden sollten, ist das hier die Lektion. Wenn sie mal reich werden, denken sie daran. Geld löst nur Geldprobleme. Geldprobleme sind wichtige Probleme. Sie brauchen ein Dach über dem Kopf, Sie müssen vielleicht für eine Ausbildung bezahlen. Sie brauchen Kleidung. Ein Auto. Sie müssen über die Runden kommen. Irgendwann in Rente gehen. Geld ist gut. Geld ist ein Segen. Aber es löst nur Geldprobleme. Und viele der Probleme, denen wir im Leben begegnen, haben mit Geld nichts zu tun. Es gibt etliche reiche Leute in dieser Kirche, die gerade denken, das stimmt zu hundert Prozent. Man wundert sich sogar, warum so viele Leute, die arm sind und reich und berühmt werden so ein unglückliches Ende haben, obwohl sie alles haben, was sie wollen. Der Grund ist, dass die meisten ihrer Probleme eben keine Geldprobleme waren. Lösen sie ihre Geldprobleme, aber wenn sie krank sind, ist es besser, gesund zu sein. Gesundheit ist besser als Geld. Ein altes Sprichwort sagt, „Wer Geld hat, will tausend Dinge, aber wer krank ist, will nur eines.“ Warren Buffet, zum Beispiel, ist glaube ich 92 Jahre alt. Einer der reichsten Männer der Welt. Er würde garantiert mit einem 25-jährigen, der pleite aber gesund ist sofort tauschen und ihm sein ganzes Geld geben. Was sagt das aus? Oh, das erinnert uns, dass die Jugend eine Verschwendung an die Jungen ist. Nicht wahr? Geld löst nur Geldprobleme. Es kann oft keine Gesundheitsprobleme lösen. Es ist wichtig, das zu wissen, wenn sie Ihre Gesundheit dafür opfern, Geld zu bekommen, können sie ihre Gesundheit nicht zurückkaufen. Genug düstere Warnungen von Onkel Bobby. Die arme Frau hat ihr ganzes Geld dafür ausgegeben, gesund zu werden und ist krank geblieben. Da hört sie von diesem Rabbi und all die unglaublichen Dinge die er tut. Das steht weiter: „Als sie von Jesus hörte, kam sie in der Menge hinter ihn und berührte den Saum seines Gewandes, denn sie dachte, wenn ich ihn nur berühre, werde ich geheilt.“ Sie erinnern sich. Jesus ist in einer Menge Leute. Irgendwann kommt sie nicht mehr an den Leuten vorbei.

Sie muss drängeln, schieben und fast alle Ausleger sagen, sie muss auf Händen und Füßen unter den Leuten durch gekrochen sein. Und was sie berührte, waren übrigens die sogenannten Sit-Sit. Ich weiß nicht, ob sie das bei Juden mal gesehen haben. Es sind die Quasten die am Gebetsschal hängen, als Zeichen des Bundes. Die hat sie berührt und sagt sich, wenn ich nur diese Quasten berühren kann, dann werde ich gesund. Das ist es, was sie sich selbst sagt. Was lernen wir daraus? Anstand und Glaube widersprechen sich manchmal. Was meine ich mit Anstand? Dass man sich anständig benimmt. Es ist erstaunlich, wie oft einem der Anstand in die Quere kommt, wenn man sein Ziel, einen Traum erreichen will, oder ein Wunder braucht von Gott. Unsere Besessenheit davon, anständig und sozial akzeptiert zu sein, oder in meiner Generation und den jüngeren, dass wir cool sein müssen, steht unserer Beziehung zu Gott im Weg. Sie steht Wundern im Weg. Das müssen sie loslassen. Es ist nicht anständig, auf Händen und Füßen zu kriechen. Es war damals nicht anständig einen Mann zu berühren. Besonders einen Rabbi. Es war unanständig, vor König David zu tanzen. Es ist unanständig, dass die Leute brüllen, bis die Mauern von Jericho fallen. Es ist unanständig, um mehr zu bitten, besonders, wenn Gott einem etwas gibt. Aber das tun wir. Wir werden aus einem Grund als ein seltsames Volk bezeichnet. Man nennt uns nicht ein anständiges Volk. Kann ich ein Amen von den Unanständigen im Haus hören? Wie Cool. Wir haben eine coole Kirche. Aber nicht so cool. In Markus 5 geht es weiter: "Sofort hörte ihre Blutung auf und sie spürte, dass Ihr Körper frei war von ihrem Leiden." Wow. "Da erkannte Jesus, dass Kraft von ihm ausgegangen war. Er wandte sich zur Volksmenge und fragte; wer hat meine Kleider berührt?" Wer hat mich berührt? Dieser verrückte Rabbi Jesus. Wer hat mich berührt. Denken sie mal. Lauter Leute bedrängen ihn. Sie drücken sich an ihn, jeder berührt ihn. Wer hat mich berührt? Wer hat mich berührt? Alles bleibt stehen. Wer hat mich berührt. Wer war das? Wer hat mich berührt, wer? Zeig dich. Wer hat mich berührt. Wer? Wer? Wer? Wer? Wer hat mich berührt. Es ist ein bisschen gruselig. "Du siehst doch, wie alle Leute dich bedrängen. Antworteten die Jünger, und doch fragst du, wer dich berührt hat? Aber Jesus sah sich weiter um." Wer hat mich berührt. Wer war das? Wer war das?" "Da kam die Frau, die wusste, was geschehen war und fiel ihm zu Füßen" und was? „Zitterte vor Furcht.“ Man ahnt, warum sie Angst hat, oder? Er wirkt seltsam. Fragt, wer hat mich berührt, ich habe gefühlt? Wer war das?? "Und sie sagte ihm die ganze Wahrheit." Und was sagt er darauf? Er sagt folgendes: Einen Satz, der die Theologen im Studium in den Wahnsinn treibt. Bereit? "Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden und sei frei von deinem Leiden." Warum ist dieser Satz so ein Anstoß für Leute wie mich, Theologen? Hier gibt es nicht viele Theologen, aber warum ist das so ein schwerer Satz? Warum? Für die großen Denker, die großen Köpfe im Seminar? Warum ist das so schwer? Hier kommt's: Jesus hat es nicht getan. Nun er hat es getan, aber er wusste nicht, dass er es getan hat. Das ist das schwere daran. Die Schwierigkeit ist, sie wurde geheilt und Jesus wusste nicht, wer es getan hatte. Sie hat es einfach von ihm genommen. Er hatte nicht die Absicht. Man könnte fast sagen, er hatte es nicht erlaubt. Sie hat es einfach genommen. Was sagen wir jetzt über die Vorsehung? Folgendes zu Vorsehung: Gott hat noch etwas in die Sterne geschrieben, nämlich; wenn du es glaubst, wird es so sein. Wenn du es glaubst, kannst du es tun. Wenn du es glaubst, kannst du es erreichen. Wenn du an dein Wunder glaubst, wirst du es bekommen. Das steht da. Dieses Gesetz des Glaubens, dass das, was man glaubt real wird. Besonders, wenn man dem glaubt, der alles in das Universum hineingeschrieben hat. Sie hat sich ihr Wunder geholt. Und noch besser ist: Sie hat sich ihr Wunder geholt und Jesus hat es bekräftigt. Er scheint es zu befürworten. Er befürwortet es und sagt: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Wissen sie, das Glaube Gott gefällt? Glaube, Vertrauen gefällt Gott. Er mag Glauben. Vertrauen gefällt Gott. Schüchternheit und Zweifel nicht. Zuversicht. Die gefällt Gott. Ich hatte das Privileg, Brother Hagin, einen Pastor in Broken Arrow, wo ich in Oklahoma zur Highschool ging, oft predigen zu hören. Er erzählte seine Lebensgeschichte. Als er 16 war, war der arme Kerl am sterben. Er hatte eine Herzkrankheit, die sein Leben bedrohte. Jeder, der diese Krankheit hatte, war an dieser degenerativen Herzkrankheit gestorben. Er fragte seine Familie, er war fromm aufgewachsen, wird Gott mich heilen? Und sie sagten ihm, nein das macht Gott nicht mehr. Gott heilt nicht mehr. Das hat mit den Aposteln aufgehört. Vielleicht tut er es, aber wahrscheinlich eher nicht. Das war einmal. Nun das steht so nicht in der Bibel. Da war er also, sein Großvater bot ihm an, ihn in die Mayo Klinik zu bringen, das war so in den 1940 Jahren, aber er konnte nicht hin, weil es ihm so schlecht ging. Sein Großvater sagte auch: Warum forschst du nicht selbst in der Bibel, ob Gott dich heilen wird. Als er anfang zu lesen, stieß er auf Markus 11, Vers 24, wo steht:

„Worum ihr auch bittet im Gebet, glaubt, dass ihr es schon empfangen habt und es ist euer.“ Da ist er also, ein junger Mann, liest diesen Vers und sagt sich: ist das möglich für mich? Ist das wahr? Er wollte einen Pastor fragen. Also bat er seine Eltern, einen Pastor einzuladen. Er war bettlägerig. Lasst einen Pastor kommen und mir sagen, ob das wirklich so stimmt. Ob ich das so richtig lese. Und ein Pastor nach dem anderen sagte zu, dass er käme, aber keiner schaffte es. Und er meinte: Bloß gut, dass diese Pastoren nie gekommen sind, um mich zu überzeugen, dass Gottes Wort falsch ist. Tatsächlich gab es einen Pastor, der ihn besuchte, aber da konnte er nicht sprechen. Er konnte nicht mehr sprechen. Hagin lag im Bett und alles was er wollte, war nicht, dass jemand für ihn betete, sondern nur, dass jemand seine Frage über diesen Vers beantwortet! Er hält seine Bibel in der Hand, dieser Pastor kommt, um für ihn zu beten und er konnte nicht mehr sprechen. Er versucht zu fragen, aber bringt nur ein (MOANING) raus. ER will ihn fragen über Markus 11. (MOANING) Ist es wahr, wenn ich glaube und bete, dass Gott mich heilt? (MOANING)

Und dieser Pastor legt die Hand auf die Schulter des jungen Mannes und sagt: Oh, Bruder. Oh Bruder Hagin. Es dauert nicht mehr lang und du wirst dort, vor dem Perlentor stehen. Oh Bruder. Manche von Ihnen sind alt genug, sich an solche Pfarrer zu erinnern. Die heilige Sprache. Und nachdem er gebetet hatte, ging er in den anderen Raum zu seinen Eltern und sagte: Er hat nicht mehr lang auf dieser Welt. Er stirbt bald. Macht schon mal den Sarg bereit, sucht eine Grabstätte und plant die Beerdigung. Vielleicht fragt ihr ihn, welches Lied an seinem Grab gesungen werden soll. Und seine Mutter weinte die ganze Nacht. Er meinte, ich habe das gehört aus dem anderen Zimmer, aber sie meinten, ich höre es nicht. Da war nur diese dunkle, schwere Wolke die über mich kam. Und ich hatte immer noch keine Antwort auf meine Frage. Ist es wahr, dass alles, was ich im Glauben erbitte und empfangen, meines wird? Und Bruder Hagin erzählte, wie der Heilige Geist ihm diese Stelle über die Frau mit den Blutungen offenbarte als er betete. In seinem Kopf war nur dieses; das macht Gott heute nicht mehr. Es hat mit den Aposteln aufgehört. Und dann kam dieser Vers und was steht in dem Vers? Frau? Tochter? Da steht nicht Frau, sondern Tochter. Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Und er sagte Glaube. Ich weiß, dass der Glaube für heute ist. Wir sind gerettet aus Gnade durch Glauben. Wir singen jeden Sonntag in der Kirche über Glauben. Der Glaube ist das Herzstück von allem, was wir tun. Und wenn der Glaube Heilung bringt, dann weiß ich, das gilt heute. Und am nächsten Tag sagte er: Weil ich weiß, dass, wenn ich glaube, das wahr ist, stehe ich auf aus dem Bett. Und er sagt, ich griff nach dem Pfosten, obwohl er am Rande des Todes war, und dann beschreibt er weiter, wie er das Gefühl hatte, dass warmer Honig über seinem Kopf ausgegossen wurde und an ihm herabfloss, an seinem ganzen Körper. Und dieser Brother Hagin wurde geheilt und hatte viele Jahre einen Heilungsdienst, bis er im hohen, reifen Alter starb. Hallelujah, danke Herr. Weil kein Pastor kam und ihm erzählte, dass die Bibel nicht mehr stimmt. Danke Herr. Die Kraft des Glaubens. Was du glaubst, ändert alles. Was du glaubst, ändert alles in deinem Leben. Alles. Alles. Und wenn sie ändern wollen, was sie glauben, wenn sie ein positiver Mensch, voller Glauben werden wollen, dann lassen sie sich von der Bibel lehren, wie das geht. Die Bibel sagt, Glaube kommt nicht durch Gebet. Auch wenn wir es lieben zu beten, wir beten jeden Tag, betet ohne Unterlass, das ist gut. Glaube kommt nicht durch Lobpreis. Wir machen hier Lobpreis, aber wie kommt der Glaube? Der Glaube kommt durchs (AUDIENCE – hearing) und wie kommt das Hören? Durch? Für die, die es nicht gehört haben. Der Glaube kommt durchs Hören und hören kommt durch das Wort Gottes. Wenn sie Glauben wollen, der kommt durch das Wort. Und ganz besonders, indem man die Bibel auswendig lernt. Dieses Gesetz des Glaubens gilt für jeden Lebensbereich. Ich beschreibe zum Schluss die vier Hauptgründe, die ich als Pastor beobachtete, dass Gottes Volk nicht vorankommt. Über das eine haben wir schon geredet, darüber denken viele nach. Heilung. Lassen sich mich das ganz klar sagen: Es ist Gottes Wille, dass sie geheilt werden. Das wissen wir, weil es in der Bibel steht. Es ist Gottes Wille. Es gibt genug Leute, die behaupten, es wäre nicht mehr Gottes Wille, sie zu heilen. Und sie sagen: Das tut er nicht mehr. Es hat mit den Aposteln geendet. Und sie sagen noch etwas: Gott hat Favoriten in seiner Vorsehung. Also manchmal heilt er, aber nicht dich, aufgrund von... keine Ahnung. Es ist ein Geheimnis. Oder sie behaupten: Es bedeutet nichts mehr, schließlich kommst du in den Himmel. Wie auch immer, nichts davon steht in der Bibel. In der Bibel steht folgendes, falls sie der Bibel mehr glauben, als den Meinungen von Menschen. Gott will, dass du geheilt wirst. „Durch seine Striemen bist du geheilt.“ In Markus 11 steht: Um was ihr auch bittet – glaubt fest, dass ihr es schon bekommen habt, und Gott wird es euch geben!

Jakobus schreibt: Das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten. Und es geht immer so weiter. Es gibt ein Video mit all den Bibelstellen, die darüber sprechen, dass Gott uns heilen will, über das Versprechen Gottes, zu heilen. Es dauert eine Stunde und elf Minuten sich all diese Bibelstellen anzuhören. Ich reite nicht weiter darauf herum. Aber eines weiß ich - Jesus heilte alle. Er heilte nicht einige wenige. Die Bibel sagt, Jesus heilte sie alle. Die Bibel zeigt noch etwas über Jesus, dass sie wissen müssen, wenn sie wissen wollen wie Gott ist. Jesus zeigt es. Wir wissen über Jesus, dass er derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit. Er hat sich nach den Aposteln nicht verändert. Die Apostel haben sich verändert nach ihm. Tatsächlich will Gott, dass wir täglich beten, dein Wille geschehe. Das beten wir ja im Vater unser. Dein Wille geschehe wo? Auf Erden so wie im Himmel. Eine Frage: Gibt es im Himmel Kranke? Ich hoffe nicht. Und tatsächlich beten wir falsch, wenn wir sagen: Gott, wenn es dein Wille sein sollte mich zu heilen, dann heile mich. Dieser Leprakranke in Markus 4 kommt zu Jesus und sagt: Herr, wenn du willst, heile mich. Und die Reaktion von Jesus? Die Bibel sagt, Jesus war verärgert über diese Worte. Verstehen sie, was verärgert heißt? Er zeigt, dass er sich beleidigt fühlt. Es ist das Gefühl, dass etwas unfair, ungerecht oder unwürdig ist. Okay? Wir rätseln immer wieder. Warum sterben Kinder. Warum bekommen Kranke nicht immer ihr Wunder? Es ist okay, mit diesen Fragen zu hadern. Aber es ist nicht okay damit zu hadern, ob es Gottes Wille ist. Wir kennen Gottes Willen. Ist es Gottes Wille, dass alle Menschen gerettet werden? JA. Sind alle Menschen gerettet? Nein. Wenn wir also anfangen zu beten, dann tun wir das im Glauben an das, was wir aus Gottes Wort wissen. Wir leben nicht nach dem, was wir sehen. Wir leben aus Glauben und der Glaube kommt aus Gottes Wort, amen? Die Predigt wird ein bisschen länger, weil ich noch drei Punkte habe, die etwas brauchen. Haltet durch. Das gilt für Heilung. Das gilt für unsere Beziehungen. Was sie über Ihre Beziehungen glauben, das wird wahr. Gott zeigt einen Weg, wie Beziehungen gedeihen. Er spricht darüber in der Bibel. Selbst an den harten Stellen. Nehmen sie auch die schweren Stellen ernst. Einige fragen, was ist mit dieser komischen Stelle wo steht, die Frauen sollen sich ihren Ehemännern unterordnen? Die Antwort ist ja. Ordnet euch euren Ehemännern unter, aber nicht wie jemand der einen Kampf verliert und sich ergibt. Vielmehr so, dass ihr euch in die gleiche Mission einreicht. Dass ihr die Vision teilt. Und übrigens, direkt davor steht, ordnet euch einander unter. Also ordnet euch einander unter. Erst der Frau, dann dem Mann. Sie ergeben uns quasi einander als Gläubige. Sehen sie? Wenn eine Frau sich ihrem Ehemann unterordnet bedeutet das, unterstütze deinen Mann, ermutige ihn. Zeige Verständnis, dass dein Mann manchmal einen langen Tag hinter sich hat und hart gearbeitet hat. Sei verständnisvoll dafür, dass Männer ihre Gefühle nicht ständig zeigen, also selbst wenn wir okay aussehen, könnten wir auch etwas geschwächt sein. Und sei einfach lieb zu deinem Ehemann. Es gab mal eine lustige Studie. Die Wahrscheinlichkeit, dass Männer die von ihrer Frau einen Kuss bekommen, bevor sie zur Arbeit fahren, einen Unfall haben liegt 70% niedriger. Wussten sie, dass Männer, die, bevor sie zur Arbeit gehen einen Kuss von ihrer Frau bekommen, 25 bis 30% mehr Einkommen haben? Wollen sie, dass ihr Mann mehr verdient? Fangen sie an zu knutschen. Das ist alles, was sie tun müssen. Ganz einfach. Ehemänner! Seid die geistlichen Leiter in der Familie. Für Ehemänner gibt es viel mehr zu tun. Ihr müsst euer Leben niederlegen für eure Frau. Die Bibel sagt, liebe deine Frau mehr, als deinen eigenen Körper. Die Bibel sagt, die Männer sollen ihre Frauen so lieben, wie Christus die Gemeinde liebt. Liebe deine Frau so, wie Christus die Gemeinde liebt, heißt, wasche deiner Frau die Füße. Vielleicht nicht buchstäblich, außer ihr beide steht drauf. Aber du wäscht ihr die Füße, du legst dein Leben nieder für sie. Ganz praktisch bedeutet es einfach: Unterstütze deine Frau. Liebe deine Frau. Ermutige deine Frau. Halte ihre Hand in der Öffentlichkeit. Kauf ihr spontan Blumen. Unterhalte dich mit ihr. Wenn deine Frau mit dir reden will, Frauen verbinden sich durch reden, dann rede mit ihr. Worüber auch immer. Wenn sie reden will, frag nicht worüber, das ist verletzend. Rede einfach mit ihr. Stelle Fragen. Wie geht's dir heute? Und am wichtigsten, bete mit deiner Frau. Bei Paaren, die bevor sie abends einschlafen miteinander beten, liegt die Scheidungswahrscheinlichkeit bei unter 1%. Kurz gesagt, es ist eine Partnerschaft. Ehe heißt Partnerschaft. Einer Partnerschaft in der man zueinander steht. Dein Mann stärkt dir den Rücken. Deine Frau stärkt dir den Rücken. Wissen sie, wer die größten Apostel in der Bibel waren? In Römer 16 lesen wir, wer sie waren. Und man höre und staune, es waren nicht Paulus oder Petrus, auch nicht Jakobus. Es war ein Ehepaar. Junia und Andronicus waren die größten unter allen Aposteln, weil sie eine Menge als Paar gemeinsam erreicht haben. Ehepaare haben Macht. Eins plus eins ist in Gottes Reich nicht 2. Eins plus eins ist 100.

Manche sind nicht dazu bestimmt, zu heiraten und das ist auch okay. Manche haben eine Berufung, Single zu sein und das ist auch großartig. Gott wird das segnen. Weil es für euch andere Beziehungen gibt, als Mann und Frau. Das ist in Ordnung. Die Beziehung zu euren Kindern heißt auch, sie zu lehren und zu korrigieren. Ja, wir wollen unsere Kinder lieben, aber diese Münze hat zwei Seiten. Die Bibel sagt, wer seine Kinder nicht korrigiert, der hasst sie. Und ich kann ihnen sagen, ich habe in Newport Beach, wo wir leben, etliche Eltern gesehen, die ihre Kinder überhaupt nicht erziehen oder korrigieren. Und es sieht wirklich so aus, als ob sie sie hassen. Statt sie anzubetteln, bitte bitte bitte, bitte, könntest du ins Auto... manchmal heißt es einfach nur: Steig ein. Das ist okay. Liebt eure Kinder. Ja, es ist wichtig, beide Seiten der Medaille zu pflegen, die Liebe höher zu setzen, aber vergesst nicht die Korrektur, Anleitung und Begleitung. Sie brauchen es, dass ihre Fragen beantwortet werden. Sonst werden sie zu Plagen und die Leute werden sie hassen. Ehre Vater und Mutter. Das ist eines der biblischen Gebote für Erwachsene. Die Bibel sagt, liebe deine Frau, liebe deinen Ehemann. Die Bibel sagt, liebe die Gemeinde. Die Bibel sagt, liebe deinen Nächsten. Die Bibel sagt sogar, liebe deine Feinde. Die Bibel sagt nicht, liebe deine Eltern. Da steht Ehre deine Eltern. Vielleicht haben sie nicht das Gefühl, sie können ihre Eltern lieben, aber sie sollen sie ehren. Ehren sie sie. Wenn sie ihre Eltern ehren, werden sie selbst als Eltern gesegnet sein. Wer seine Eltern nicht ehrt, wird selbst auch als Eltern nicht gesegnet sein. Wenn sie es glauben, ist es wahr. Über ihre Ehe, ihre Kinder, Freundschaften. Wenn sie das Wort Gottes glauben, wird es wahr für sie. Das ist Gottes Art. Was du glaubst, wird wahr. Nummer drei ist Geld. Glauben sie, was die Bibel über Geld sagt. Gott hat für sie einen Plan, wie sie in Fülle leben können. Was sagt die Bibel über Geld? Eine Menge. Es ist eines der Hauptthemen in der Bibel. Geld. Ein Punkt ist ganz leicht. Der Zehnte. Geben sie 10% ihres Einkommens weg. Sie geben es nicht mir. Das wäre selbstsüchtig. Ich weiß. Gebt mir euer Geld. Nein. Gebt es weg. Gebt es jemand in Not. Gebt es einer anderen Kirche, einem Dienst, aber gebt es in Gottes Reich. Zahlen sie ihre Steuern. Die Bibel sagt es ganz deutlich. Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gott gehört. Jetzt sagen sie, aber unser Staat macht dies und jenes, das will ich aus moralischen Gründen finanziell nicht unterstützen. Gebt dem Kaiser. Er heißt Cäsar. Erinnern sie sich an Cäsar, der die Christen ermordet hat? Kein guter Mann. Sie müssen ihre Steuern zahlen. Wer keine Steuern zahlt, den verschont Gott auch nicht davor. Okay? Sie müssen ihre Steuern zahlen. Cäsar. Wenn wir aufgerufen sind, Cäsar zu bezahlen, dann können wir auch unsere Politiker bezahlen, wie sie auch heißen. Okay? Amen? Kein Amen dazu? Das ist okay. Warum sollten wir in Amerika, diesem erstaunlichen Land, Steuern zahlen. Wieso Steuern zahlen an diesem wundervollen Ort? Mr. Rohn meinte dazu, Es ist die Gans, die goldene Eier legt. Deshalb zahlt man Steuern. Sie sagen, die Gans ist ziemlich fett. Ja, das mag so sein, sie ist fett. Aber lieber eine fette Gans als eine tote. Zahlen sie Steuern. Ein Kind kauft einen Schokoriegel für einen Dollar. Mr. Rohn fragt auch: Sollten Kinder Steuern zahlen? Sollten Kinder den Zehnten geben? Ich hoffe, sie sagen Ja. Sollten Kinder Steuern zahlen? Ich reite wirklich darauf herum, ich weiß. Ein Kind kommt mit einem Schokoriegel für einen Dollar zur Kasse und hört dort: Das macht dann einen Dollar und acht Cent. Das Kind: 8 Cent? Was meinen Sie? Es kostet einen Dollar. Der Kassierer: Na du musst Steuern zahlen. Aber ich bin noch so jung. Darauf der Kassierer: Glückwunsch, du bist mein jüngster Steuerzahler. Okay. Geld. Tun sie es auf Gottes Art. Seien sie ehrlich, zahlen sie Steuern, stehlen sie nicht. Spenden sie. Seien sie großzügig. Spielen sie nach den Regeln und Gott segnet sie. Der vierte und letzte Punkt, der so wichtig ist für etliche. Ihre Berufung. Ihre Bestimmung. Gott hat eine neue Bestimmung für ihr Leben. Die Bibel sagt dazu: „Für Menschen ist es unmöglich, aber mit Gott sind alle Dinge möglich.“ Glauben sie das? Glauben sie, dass dieser Traum, diese Vision, dass diese Sache, an die sie hin und wieder denken, wenn sie sich schlaflos hin und her wälzen, möglich ist? Was immer sie glauben, wird wahr werden. Und ich hoffe, dass sie heute glauben, dass es wahr ist. Dass sie glauben, was die Bibel sagt. Dass sie an das glauben, was Gott ihnen gegeben hat. Folgendes passiert, wenn wir an eine Vision oder eine Bestimmung für unser Leben glauben. Selbst wenn wir krank, alt, zu jung oder ungebildet sind, wenn wir unseren Job verloren haben, oder im Minus auf dem Konto sind. Früher konnte man bis Null, jetzt kann man noch weiter überziehen. Ins Minus. Was es auch ist, wenn sie glauben, dass es immer noch möglich ist, wird es auch. Ich habe dieses Beispiel schon mal benutzt, aber es gilt auch heute. Wie viele rote Autos haben sie auf dem Weg hier her heute gesehen? Wie viele? Nun, das weiß niemand, außer sie waren vor ein paar Monaten hier, als ich das gesagt habe. Stellen sie sich vor, ich frage sie nächsten Sonntag, wie viele rote Autos sie auf dem Weg gesehen haben und ich gebe ihnen einen druckfrischen Hundert-Dollar-Schein.

Ab da wird ihnen jedes rote Auto auf dem Weg zur Arbeit auffallen. Sie werden vielleicht einen oder zwei übersehen, aber sie sehen sie. Weil nämlich das hier passiert: Sie haben eine Vision und sie glauben daran. Dann sehen sie plötzlich Dinge, die sie vorher nicht gesehen haben. Deshalb ist der Glaube an ihre Vision und Bestimmung so wichtig. Sie fangen an, die Möglichkeiten zu sehen. Ich nenne das die Brotkrumen. Die Brotkrumen auf dem Weg zu ihrer Berufung. Sie sehen Podcasts, die ihnen vorher nicht aufgefallen sind. Sie sehen Bücher. Sie sehen den Partner oder den neuen Freund. Sie fangen an, Design zu sehen. Sie sehen das Beispiel. Stimmt's? Sie fangen an, die roten Autos zu sehen, die zu dem führen, was sie vorher nicht gesehen haben. Warum? Weil sie, bevor sie daran geglaubt haben, nicht danach Ausschau gehalten haben. Der Glaube gibt ihnen Augen zum sehen. Wenn sie die haben, kommen sie an. Sie sehen die Brotkrumen. Amen. Das Gesetz des Glaubens. Wenn sie es glauben, wird es für sie wahr. Und das hoffe ich heute, dass sie das empfangen. Stehen sie bitte auf? Let's stand. Wir danken dir Herr. Halten sie so ihre Hände hoch. Denken sie daran, Glaube ist nicht cool oder anständig. Je höher sie die Hände heben, umso mehr glaube ich ihnen. Heben sie sie hoch. Vater, wir glauben. Wir danken dir Herr, dass du gerade jetzt hier bist. Ich bete für meine Gemeinde, mit der Autorität, die du mir gegeben hast. Alle Ketten brechen jetzt. Wir glauben Vater, dass du uns eine Bestimmung und Vision ins Leben legst. Das Neues und Frisches möglich ist mit dir. Wir glauben, dass unsere finanziellen Probleme für dich lösbar sind. Sogar für die von uns, die ihre Steuern noch nicht gezahlt haben. Du hast dieses Problem damals durch einen Fisch mit einer Münze im Maul gelöst. Das kannst du für uns tun. Herr, danke, dass du unsere Gesundheitsprobleme lösen kannst. Du willst, dass wir geheilt werden. Wir werden mit Zuversicht beten, weil dein Wort uns sagt, dass dein Wille auf Erden so geschehen soll wie im Himmel. In unserem Körper, so wie im Himmel. Danke Herr, dass du sorgst für unsere Beziehungen, unsere Ehe, für die, die gerne heiraten möchten und jemand suchen, ebenso wie für die, die ihre Eheprobleme lösen wollen. Für die, die für ihre Kinder beten, hast du die Lösung. Für die, die für ihre Enkel beten, danke Gott, dass du dich um all diese Dinge kümmerst. Wir stehen heute nicht nur auf der Hoffnung, sondern auf deinem Wort, das wahr ist. Wir glauben es, und vertrauen darauf, und wir danken dir für deinen Sieg im Voraus. Der Sieg wird kommen. Wir glauben, wir glauben Herr. Wir glauben an dich und wir danken dir. In dem mächtigen Namen Jesu beten wir. Und alles Volk sagt Amen.

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.